

# EKOM21

DIE ZUKUNFT DER VERWALTUNG

## PROJEKT DIGIBAUG

NEWSLETTER 10-12/2022



# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Editorial .....</b>	<b>2</b>
<b>2 Zielsetzung .....</b>	<b>5</b>
<b>3 Projektorganisation.....</b>	<b>6</b>
<b>4 Projektphasen im Überblick.....</b>	<b>7</b>
<b>5 Integration, Einführung, Betrieb .....</b>	<b>8</b>
<b>6 Nächste Termine .....</b>	<b>12</b>

## 1 Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projekt Digitales Baugenehmigungsverfahren (DigiBauG) im Folgenden Bauportal Hessen genannt, bestehend aus einem Bauportal inklusive Antragsstrecken, blickt auf ein arbeitsreiches Jahr 2022 zurück und hat einiges an Erreichtem zu bieten.

### Bauanträge künftig digital einzureichen

und mit Hilfe digitaler, standardisierter Kommunikation wesentliche Verbesserungs-, Leistungs- und Entwicklungspotenziale im Verwaltungshandeln und der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten zu aktivieren, war zu Projektstart Ende 2019 der Kerngedanke des hessischen Wirtschaftsministeriums.

Wer ein Bauvorhaben realisieren will, muss bei der Antragstellung je nach Projektumfang oft dicke Aktenordner mit vielen Bauunterlagen bei der unteren Bauaufsicht (uBA) einreichen. Im Rahmen der Umsetzung von DigiBauG genügen nun einige Computer-Klicks, um die Unterlagen hochzuladen und ein Bauvorhaben zu beantragen. Zudem denkt das Bauportal Hessen über das Online-Zugangsgesetz (OZG) hinaus:

Der hessische Weg etabliert mit dem Bauportal Hessen (DigiBauG) eine zentrale Drehscheibe, die für die Umsetzung der xBau-Standards in Hessen sorgt. Damit legt das Projekt den Grundstein für eine

medienbruchfreie Kommunikation unter kommunaler Datensouveränität und hohen Sicherheitsstandards zwischen den Akteuren.

Während des Jahres 2022 hat das Projekt mit dem vereinfachten Antrag auf Werbeanlagen und dem großen Bauantrag zwei Antragsstecken inklusive der dazugehörigen Geschäftsvorfälle bereitgestellt, die dabei helfen können, behördeninterne und externe Prozesse zu verschlanken und zu beschleunigen.

Bislang haben zwei Drittel der Bauaufsichtsbehörden ein verfestigtes Nutzungsinteresse bekundet und arbeiten derzeit an der technischen Anbindung mit anschließenden Integrationstests zwischen dem Bauportal Hessen (DigiBauG) und dem eigenen Fachverfahren. Ein gemeinsamer Erfolg ist, dass sich das Projekt mit seiner digitalen Sprechstunde nicht nur als technisches Entwicklungsprojekt etabliert hat, sondern auch einen Austausch zu organisatorischen, rechtlichen und operativen Rahmenbedingungen des Projekts zwischen den Bauaufsichten ermöglicht.

### Ideen entstehen im Kopf - Innovationen im Team

Dank der gemeinsamen Erfolge steht das Projekt mittlerweile in engem Austausch mit den namhaften Fachverfahrensherstellern und unterstützt proaktiv die Tests auf unterschiedlichen xBau-Integrationsumgebungen. Damit bietet das Projekt Raum und berücksichtigt eine heterogene Herangehensweise in den Reihen der Fachverfahrenshersteller unter Wahrung transparenter Rahmenbedingungen. Das Projekt erfreut sich dadurch einer hohen Akzeptanz, da eine arbeitsteilige Interaktion zwischen dem Bauportal Hessen, den Fachverfahren und den Bauaufsichten stattfindet.

Im Dezember 2022 bearbeitet und bescheidet als erste Bauaufsichtsbehörde die Stadt Frankfurt im Rahmen eines Feldversuchs mit einem ausgewählten Personenkreis digitale Anträge für Werbeanlagen. Voraussichtlich im Februar 2023 soll das digitale Baugenehmigungsverfahren für Werbeanlagen offiziell eingeführt und dann, so der jetzige Planungsstand, im Juni 2023 für alle Bauanträge umfänglich zu Verfügung gestellt werden. Parallel streben weitere fünf Bauaufsichtsbehörden die Einführung der medienbruchfreien Bauantragsstrecken Mitte der ersten Jahreshälfte 2023 an. Mit voranschreitender Integrationsphase erwartet das Projekt eine nahezu flächendeckende Einsatzfähigkeit der umgesetzten Geschäftsvorfälle im Laufe des Jahres.

Die Digitalisierung der Bauverwaltungsprozesse ist neben einer großen technischen Herausforderung, vor allem ein organisatorischer Kraftakt für die Beteiligten in den Kommunen. Bis alle Prozesse implementiert und funktionsfähig sind, bedarf es struktureller Anpassungen in der Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb der Behörden und des Mindsets der Akteure an sich. Die Weiterentwicklung intelligenter Werkzeuge als voll integrierte, bedienerfreundliche und medienbruchfreie Nutzeranwendung im kommunalen Umfeld erfolgt auch in Zukunft stetig in kleinen Schritten.

Vieles in diesem Projekt ist bereits umgesetzt, wie z.B. der Bauantrag nach § 69 Hessischer Bauordnung (HBO) oder das Zustimmungsverfahren nach § 79 HBO. Einiges ist aber auch noch zu tun, u.a. die Implementierung der Akteneinsicht, der Baulastenmeldung, die Weiterentwicklung der Beteiligungsverfahren oder das Widerspruchverfahren. Es ist noch nicht perfekt, aber wir sind auf einem guten Weg und das Land Hessen wird dieses Projekt auch im Jahr 2023 weiterhin finanziell sowie fachlich begleiten und unterstützen.

So ein Projekt lebt vor allem von der Teilnahme möglichst vieler Kommunen und deren Beitrag an einer Vereinheitlichung des Verfahrens, inklusive einer einheitlichen Software-Lösung. Unser Projekt freut sich sehr über ein so breites Interesse. Die Umsetzung des OZG ist für alle verpflichtend – mittels eines einheitlichen digitalen Baugenehmigungsverfahrens in Hessen wird es den Antragsstellenden leicht gemacht und die Digitalisierung bestmöglich vorangetrieben.

Das Projekt Bauportal Hessen lädt Sie herzlich dazu ein, aktiv an der Einführung von DigiBauG teilzunehmen und allen externen Beteiligten, z.B. Architekten eine Anbindung an ein landesweites Verfahren zu ermöglichen. Darüber hinaus stellen Sie damit sicher, dass die Kosten der Plattform, die die Kommunen nach Fertigstellung übernehmen müssen, auf breitere Schultern umverteilt werden können.

An dieser Stelle möchten sich das Projektteam der ekom21 und das hessische Wirtschaftsministerium herzlich bei den bereits an der Umsetzung des digitalen Baugenehmigungsverfahrens beteiligten Bauaufsichten und Akteuren für ihren Einsatz bedanken, die den Grundstein für moderne Bauverwaltungsprozesse und eine zukunftsfähige Weiterentwicklung geschaffen haben.

Für Fragen und Teilnahmebekundungen weist das Projekt auf das eigens für diese Zwecke eingerichtete Postfach hin, welches Sie gern jederzeit in Anspruch nehmen können:

[Projekt-digibau@ekom21.de](mailto:Projekt-digibau@ekom21.de)

Besten Dank nochmals bei Ihnen allen für Ihre bisherige Unterstützung!

Viel Spaß beim Lesen sowie frohe Festtage und einen guten Jahreswechsel. Bleiben Sie gesund!

Ihr

DigiBauG-Projektleitungsteam

## 2 Zielsetzung

### KURZBESCHREIBUNG

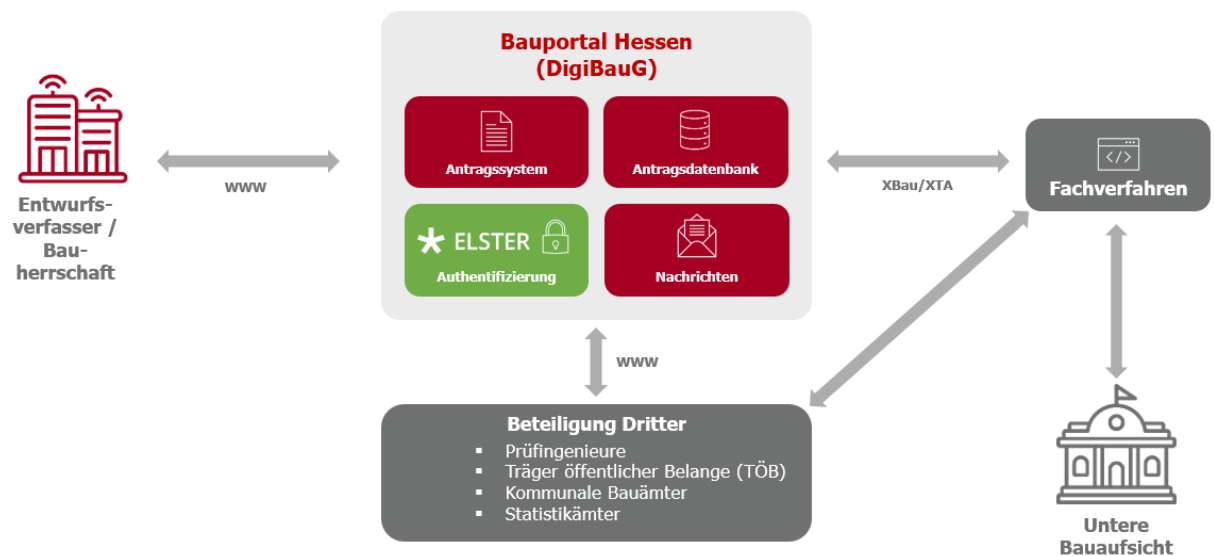
Ein Entwurfsverfasser benötigt vor der Umsetzung einer Hochbaumaßnahme die Genehmigung der zuständigen uBA. Das Bauportal Hessen (DigiBauG) bietet eine medienbruchfreie digitale Interaktion zwischen den Akteuren vom Antrag bis zur Übergabe der Antragsdaten in das jeweilige Fachverfahren.





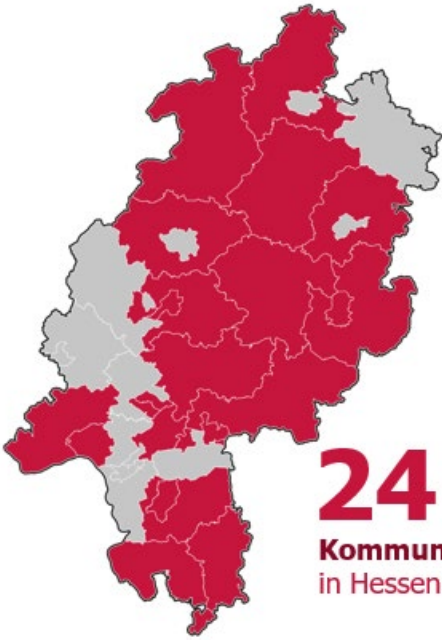
### RECHTE UND NORMEN

- Hess. Bauvorlagenerlass
- HeGovG, Aktenführungserlass
- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Datenschutz
- Barrierefreiheit

### SYSTEMARCHITEKTUR



### 3 Projektorganisation

<p>AUFTRAGGEBER</p>  <p>IT-DIENSTLEISTER</p> 	<p>FACHVERFAHRENSHERSTELLER</p> <p>Unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Boll&amp;Partner</b></li> <li>• <b>Gekos</b></li> <li>• <b>Kolibri</b></li> <li>• <b>OTS</b></li> <li>• <b>PROSOZ</b></li> </ul>						
<p>PILOTEN</p>  <p><b>24</b> Kommunen in Hessen</p>	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">NORD</td> <td>LK Fulda Stadt Fulda LK Hersfeld-Rotenburg LK Kassel LK Schwalm-Eder LK Waldeck-Frankenberg</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">MITTE</td> <td>LK Darmstadt-Dieburg Stadt Gießen LK Gießen LK Marburg-Biedenkopf LK Vogelsberg Stadt Wetzlar</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">SÜD</td> <td>Bad-Homburg v.d.H. LK Bergstraße Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt a. M. Stadt Hanau LK Main-Kinzig Stadt Oberursel (Taunus) Stadt Offenbach LK Rheingau-Taunus LK Wetterau Stadt Wiesbaden LK Odenwald</td> </tr> </table> <p>Anm.: Stadt Frankfurt a.M. mit Feldversuch</p>	NORD	LK Fulda Stadt Fulda LK Hersfeld-Rotenburg LK Kassel LK Schwalm-Eder LK Waldeck-Frankenberg	MITTE	LK Darmstadt-Dieburg Stadt Gießen LK Gießen LK Marburg-Biedenkopf LK Vogelsberg Stadt Wetzlar	SÜD	Bad-Homburg v.d.H. LK Bergstraße Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt a. M. Stadt Hanau LK Main-Kinzig Stadt Oberursel (Taunus) Stadt Offenbach LK Rheingau-Taunus LK Wetterau Stadt Wiesbaden LK Odenwald
NORD	LK Fulda Stadt Fulda LK Hersfeld-Rotenburg LK Kassel LK Schwalm-Eder LK Waldeck-Frankenberg						
MITTE	LK Darmstadt-Dieburg Stadt Gießen LK Gießen LK Marburg-Biedenkopf LK Vogelsberg Stadt Wetzlar						
SÜD	Bad-Homburg v.d.H. LK Bergstraße Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt a. M. Stadt Hanau LK Main-Kinzig Stadt Oberursel (Taunus) Stadt Offenbach LK Rheingau-Taunus LK Wetterau Stadt Wiesbaden LK Odenwald						



## 4 Projektphasen im Überblick

Folgende Geschäftsvorfälle samt den dazugehörigen Nachrichtentypen sind nach derzeitigem Stand in der Entwicklung:



Davon wurden im Jahr 2022 folgende technische und fachliche Herausforderungen umgesetzt:

Entwicklung Bauportal	Teamarbeit	Produktivsetzung
Anzahl der durchgeführten <b>Release-Wechsel</b> <b>2</b>	Anzahl der <b>uBA Feldversuch</b> <b>1</b>	Anzahl der <b>Antragsstrecken</b> <b>2</b>
Anzahl der <b>eingespielten Hotfixes</b> <b>3</b>	Anzahl der <b>uBA Entwicklungsphase</b> <b>5</b>	Anzahl der <b>umgesetzten xBau-Nachrichten</b> <b>8</b>
Anzahl der <b>abgeschlossenen Tickets</b> <b>271</b>	Anzahl der <b>uBA Integrationstest</b> <b>18</b>	Anzahl der <b>umgesetzten Geschäftsvorfälle</b> <b>9</b>

## 5 Integration, Einführung, Betrieb

Die Inbetriebnahme des Bauportals, der Antragsstrecken und weiterer Formulare sowie deren Anbindung an die bei der uBA verwendeten Fachverfahren bedürfen neben der technischen Integrationsphase auch einer Einführungsphase, um Schritt für Schritt die digitale Betriebsphase zu erreichen:

<b>Technische Integrationsphase</b>	<b>Einführungsphase</b>	<b>Betriebsphase</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verfahrenszugang</li> <li>2. Einrichten der Integrationsumgebung</li> <li>3. Schulung der Integrationstester</li> <li>4. Teststellung mit dem Fachverfahren</li> <li>5. Einrichten der Produktionsumgebung</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>2. Schulung weiterer Sachbearbeiter</li> <li>3. Begleitung von Pilotvorgängen</li> <li>4. Übergabe in den Regelbetrieb</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begleitung des Regelbetriebs</li> <li>2. Austausch im LKB</li> </ol>

### TECHNISCHE INTEGRATIONSPHASE

Die technische Integrationsphase erfolgt in 5 Schritten und bedarf der abgestimmten Zusammenarbeit zwischen der uBA und dem jeweiligen Fachverfahren.

Dabei stellt die DigiBauG-Projektleitung die technische Anbindung zur Datendrehscheibe des Bauportals Hessen (DigiBauG) zur Verfügung, die an den IT-Beauftragten des eigenen Fachverfahrens weiterzuleiten ist. So können die Kommunikationswege freigeschaltet und die technische Grundlage für den eigentlichen Integrationstest zwischen dem Bauportal Hessen und dem Fachverfahren ermöglicht werden.

In den Integrationstests lassen sich z.B. der Nachrichtenaustausch überprüfen und ermöglichen wichtige Rückschlüsse auf digitale Bauverwaltungsprozesse im eigenen Hause. Um möglichst effizient Testzugänge zu beantragen, die Integrationsumgebung einzurichten und die Teststellung vornehmen zu können, wird folgende Vorgehensweise angeboten:

1. Verfahrenszugang für Integrationstest auf der Integrationsumgebung
  - Identifikation des idento21-Beauftragten im eigenen Hause
  - Identifikation des Integrationstestteams im eigenen Hause
  - Digitaler Antrag der Verfahrenszugänge für Testteam durch idento21-Beauftragten über „Zugriffsberechtigung / Verfahrensrecht beauftragen“



## Digitalisierung/civento (mit verschiedenen Prozessen)

idento21

Gertrude Grunelbach

Logout

Meine Benutzer

Offene Aufträge

Aktive Aufträge

Abgeschlossene Aufträge

Hilfe

Datenschutz & Impressum

1.0.85.2

### Zugriffsberechtigung/Verfahrensrecht beauftragen

#### 1 Zugriffsberechtigung

Für welche(s) Verfahren soll der Benutzer Zugriff erhalten?

Sonstiges

Digitalisierung

- civento (mit verschiedenen Prozessen)
- civento ALG II
- civento Anerkennungsprämie
- emeld21 eAkte
- infoma newssystem eAkte
- Ladiva eAkte
- Loga eAkte
- office eakte
- OPEN/PROSOZ\_eAkte
- rw21 eAkte

Einwohnerwesen

Soziales

VOIS

Finanzwesen

Ordnungswesen

Personalwesen

- Zugriffsberechtigung: Sachbearbeitung
- Prozess: Bau-Portal (DigiBauG)
- Mandant: individuelle Gemeindekennziffer (GKZ)
- Instanz:
  - CIV-BAU-DEV (für Fachverfahren mit xBau2.2) bzw.
  - CIV-BAU-QS (für Fachverfahren mit xBau2.3)
- Organisationseinheit: 00.00.BAU

Welche Rechte sollen für das Verfahren civento (mit verschiedenen Prozessen) beantragt werden?

**Zugriffsberechtigung:**

bitte auswählen: \*

Sachbearbeitung ... ▾

Pflichtfeld

**Prozesse für civento**

Prozess \*

Bau-Portal (DigiBauG)

Pflichtfeld

wenn Mandant abweichend von Kunde (z.B. bei einer IKZ)

Mandant

Mandanten-Nummer(GKZ)

Instanz

CIV-BAU

Wenn Ihnen die civento-Instanz nicht bekannt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Verfahrensbetreuer!

**Bitte geben Sie hier die strukturelle Kennung der Organisationseinheit an, in der die Benutzerin/der Benutzer sein soll.**

00.00. \*

00.00.BAU.

Pflichtfeld

**Strukturelle Kennungen beginnen stets mit ' 00 00 ' und sind für Digitalisierungsbeauftragte in civento**

Schließen

Übernehmen

2. Einrichten der Integrationsumgebung
  - Identifikation des IT-Beauftragten im eigenen Hause
  - Weiterleitung folgender Informationen zum Testsystem an den IT-Beauftragten im eigenen Hause zur Abstimmung mit dem IT-Beauftragten des Fachverfahrensherstellers
    - i. Kennung des XTA-Server
    - ii. Parameter für die Anbindung des XTA-Servers
3. Schulung der Integrationstester durch das DigiBauG-Projektteam (ca. 1,5 Stunden)
4. Durchführen der Integrationstests der uBA mit dem eigenen Fachverfahren
5. Einrichten der Produktionsumgebung nach erfolgreichem Integrationstest
  - Weiterleitung folgender Informationen zum Produktivsystem an den IT-Beauftragten im eigenen Hause zur Abstimmung mit dem IT-Beauftragten des Fachverfahrensherstellers
    - i. Kennung des XTA-Servers
    - ii. Parameter für die Anbindung des XTA-Servers

## EINFÜHRUNGSPHASE

In der Einführungsphase werden die digitalen Antragsstrecken als Online-Dienst auf der hauseigenen Homepage bereitgestellt. Darüber hinaus bedarf es Anpassungen der eigenen Aufbau- und Ablauforganisation auf Basis der Erkenntnisse aus der technischen Integrationsphase.

Die Einführungsphase erfolgt in vier Schritten:

1. Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation
2. Schulung weiterer Sachbearbeiter
3. Begleitung von Pilotvorgängen
4. Übergabe in den Regelbetrieb

Im Projektverlauf werden bedarfsorientierte Unterstützungsformate entwickelt und angeboten, die der uBA Orientierung und Hilfe bei der digitalen Transformation der Bauverwaltungsstrukturen bieten kann.

## BETRIEBSPHASE

Das Bauportal Hessen (DigiBauG) wird über das Entwicklungsprojekt des hessischen Wirtschaftsministeriums ab dem Jahr 2024 von der ekom21 KGRZ Hessen als OZG-Leistung betrieben und weiterentwickelt.

## 6 Nächste Termine

- **PROJEKTURLAUB**  
22. Dezember 2022 bis 09. Januar 2023
- **KICK-OFF 2023 und ONBOARDING FÜR DIE TECHNISCHE INTEGRATIONSPHASE**  
Mittwoch, 11. Januar 2023, 16.00 – 17.30 Uhr  
 [Hier gelangen Sie direkt zum Kick-Off](#)
- **FORTFÜHRUNG DIGITALE SPRECHSTUNDE**  
Mittwochs, ab 18. Januar 2023, 16.00 – 16.45 Uhr  
 [Hier gelangen Sie direkt zur Sprechstunde](#)

### Frohe Weihnachten!

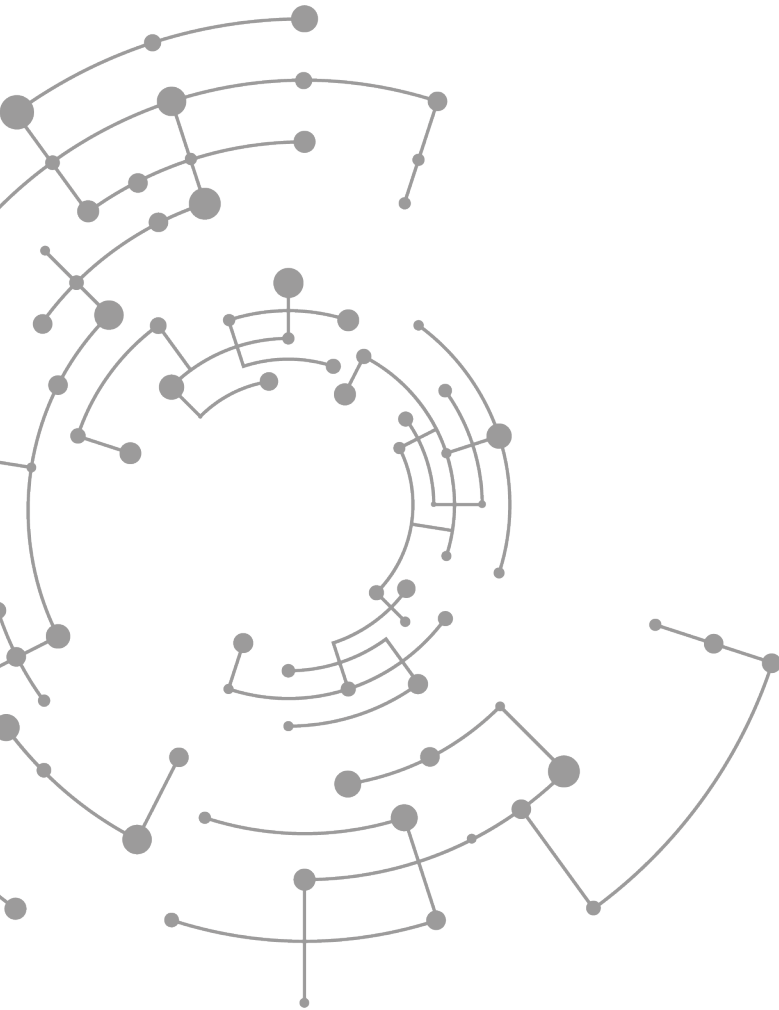
„Gesegnete Weihnacht!

Der Friede und die Freude der Weihnacht bleibe als Segen im kommenden Jahr.“

- Volksgut -

**Wir bedanken uns bei unseren Freunden, Förderern und Unterstützern, den Mitgliedern unserer Gremien sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DigiBauG-Projekt-Teams.**

**Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten sowie Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr 2023.**



ekom21 – KGRZ Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Carlo-Mierendorff-Straße 11  
35398 Gießen  
[www.ekom21.de](http://www.ekom21.de)

Projektleitung:  
Simon Sauerbier und Peter Nonn  
E-Mail: [projekt-digibaug@ekom21.de](mailto:projekt-digibaug@ekom21.de)

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen ausschließlich für die Zwecke verwendet werden, für die sie von ekom21 zur Verfügung gestellt wurden.  
Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ekom21 veröffentlicht, weitergegeben oder in sonstiger Weise Dritten verfügbar gemacht werden.